

Dr. Heinz Köhler weiter an der Spitze der FWO

Wirtschaftsplan über 33 Mio. Euro beschlossen

Kronach, 08.01.2020

In der letzten Verbandsversammlung der Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO) wurde Dr. Heinz Köhler im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Er hatte keinen Gegenkandidaten und ist damit auf weitere sechs Jahre Vorsitzender der FWO.

Nach Ablauf der Wahlperiode hatte die Verbandsversammlung, bestehend aus acht Landräten und sieben Oberbürgermeistern, den Vorsitzenden turnusmäßig neu zu wählen. Stellvertretender Vorsitzender und Bezirkstagspräsident Henry Schramm hatte Köhler vorgeschlagen. Seit 45 Jahren steht Dr. Köhler damit an der Spitze der FWO und hat sie während dieser Zeit vom kleinen Verband zum größten Wasserversorgungsunternehmen im Regierungsbezirk entwickelt. Die Fernwasserversorgung Oberfranken verteilt rund 20 % des oberfränkischen Trinkwassers und bildet damit das Rückgrat der regionalen Wasserversorgung.

Dr. Heinz Köhler dankte dem Gremium für das einmütige und große Vertrauen. Er werde weiterhin mit Rat und Tat der FWO und damit der Trinkwasserversorgung der Region zur Seite stehen.

Geehrt wurde zudem Oberbürgermeister Frank Rebhan aus Neustadt/Coburg für 25 Jahre als Verbandsrat bei der FWO.

In gleicher Sitzung haben die Verbandsräte einstimmig den Wirtschaftsplan 2020 beschlossen. Dieser hat ein Volumen von 32,9 Millionen Euro, wobei 19,0 Millionen Euro bei Aufwendungen und Erträgen sowie 13,9 Millionen Euro im Vermögensplan veranschlagt sind. „Damit werden neue Investitionen in Höhe von über 8,4 Millionen Euro freigegeben“, teilte Verbandsvorsitzender Dr. Heinz Köhler mit.

Die FWO rechnet mit einer Wasserabgabe zwischen 14 und 15 Millionen Kubikmeter für das Jahr 2020, in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Damit ist die FWO weiterhin mit Abstand der größte Wasserversorger Oberfrankens. Mit dem Wirtschaftsplan werde weiter in die bereits gute Substanz der FWO und damit in die Verlässlichkeit der FWO für die Abnehmer in der Region investiert. „Wir nehmen unsere Verantwortung für die Region wahr“, so Köhler.

Mit der Planung der neuen Trasse von Trainau über Burgkunstadt nach Mainleus wird der Einstieg in eine neue Fernleitung als Ringschluss zwischen den beiden großen Fernleitungen Bamberger Ast und Scheßlitzer Ast initiiert. Sie dient der Erhöhung der Versorgungssicherheit, weil künftig größere Mengen zwischen den verschiedenen Leitungen in den Teilregionen verschoben werden können. Diese seit Jahren größte Investition der FWO wird am Ende voraussichtlich 17 Millionen Euro kosten. Weiterhin ist neben Investitionen in neue Anlagen vor allem die Ertüchtigung von technischen Systemen im Bereich der Speicherung, in der Fernwirktechnik sowie in der Elektrotechnik im Netz der FWO vorgesehen.

Zahlreiche weitere Projekte zur Erhaltung der Versorgungstabilität werden mit dem Wirtschaftsplan freigegeben bzw. in die Umsetzung gebracht. Etwa mit dem Tausch von rund 100 Absperrklappen mit allein 600.000 Euro Aufwand oder der Sanierung der Behälterkammern mit 220.000 Euro jeweils im Wasserwerk Rieblich unterstreicht die FWO die Strategie der rechtzeitigen Sanierungsmaßnahmen.

Rund 1,6 Millionen Euro investiert die FWO in Maßnahmen, die die Integration der Frankenwaldgruppe ermöglichen soll. Im nördlichen Verbandsgebiet hat 2014 die FWO das Transportsystem der Frankenwaldgruppe übernommen und saniert dort die Anlagen auf eigene Rechnung.

Verbandsdirektor Markus Rauh: „Trotz zum Teil deutlicher Kostensteigerungen einiger Aufwandspositionen wie etwa beim Stromeinkauf, der sich in zehn Jahren für die sieben Millionen Kilowattstunden Strombedarf auf rund 1,5 Millionen Euro mehr als verdoppelt hat, wird die FWO auch in diesem Jahr den Abgabepreis an ihre Kunden konstant halten“. Seit 1997 liegt der Wasserpreis bei 88 Cent je Kubikmeter. „Auch in dieser Hinsicht zeigt sich die

FWO als ein äußerst zuverlässiges Standbein für die angeschlossenen Kommunen“, so Rauh abschließend.



Zum Bild:

Alter und neuer Vorsitzender Dr. Heinz Köhler (Mitte) mit den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Oberbürgermeister und Bezirkstagspräsident Henry Schramm (links daneben) und Landrat Klaus Löffler (rechts daneben) sowie dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Landrat Klaus Peter Söllner (ganz rechts) und Verbandsdirektor Markus Rauh (ganz links).